

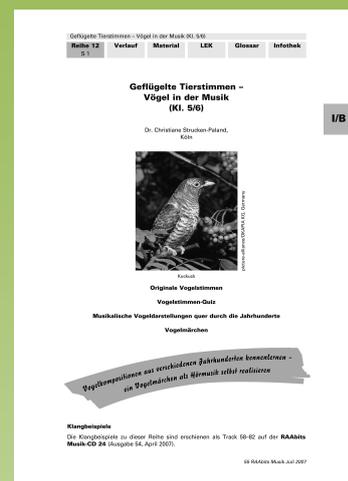
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Geflügelte Tierstimmen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Geflügelte Tierstimmen – Vögel in der Musik (Kl. 5/6)

Dr. Christiane Strucken-Paland,
Köln

I/B



picture-alliance/OKAPIA KG, Germany

Kuckuck

Originale Vogelstimmen

Vogelstimmen-Quiz

Musikalische Vogeldarstellungen quer durch die Jahrhunderte

Vogelmärchen

*Vogelkompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten kennenlernen -
ein Vogelmärchen als Hörmusik selbst realisieren*

Klangbeispiele

Die Klangbeispiele zu dieser Reihe sind erschienen als Track 58–82 auf der **RAAbits Musik-CD 24** (Ausgabe 54, April 2007).

Vorüberlegungen zum Thema

Diese Unterrichtsreihe beschäftigt sich mit dem in der Musik reichhaltig vorkommenden Thema „Vogeldarstellungen“. Gerade dieses Thema ist für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe insofern interessant, als sie ausgehend von ihren eigenen Hörerfahrungen zunächst Vogelstimmen als programmatische Träger von Kompositionen kennenlernen und dann ihre individuellen Vorstellungen von Vogelgesang und Naturgeräuschen in Musik mittels einer Hörgeschichte umsetzen können. Die hierbei gewonnenen musikpraktischen Erfahrungen helfen, die musikalische Wahrnehmungs- und Vorstellungsfähigkeit zu schulen sowie zu kreativem Tun anzuregen.

Aus dem überaus reichen Bestand derartiger Stücke mit Vogelthematik ist hier eine repräsentative Auswahl ausgesucht worden. Diese Kompositionen werden hörend, analysierend sowie spielend nachempfunden und erschlossen. In einem zweiten Schritt realisieren die Schülerinnen und Schüler dann selbst ein eigenes Vogelmärchen als Hörspiel. Bei dieser als Projekt angelegten Lerneinheit können sie selbst gestalterisch tätig werden und sich individuell je nach ihren Fähigkeiten einbringen.

Fachliche Hintergrundinformationen

Vögel werden von den Menschen seit Jahrhunderten als geflügelte Boten angesehen und symbolisieren oft Freiheit, Hoffnung und Liebe. Viele Vogelarten spielen in der Mythologie eine Rolle, und in zahlreichen Kulturkreisen sind mythische Vögel anzutreffen – so etwa auch der Phönix, der übrigens in den beliebten Romanen um *Harry Potter* zu neuer Bedeutsamkeit gelangt. Seit jeher haben die Menschen mit Vögeln zusammengelebt, sie aufmerksam beobachtet, sie gejagt oder eingefangen, um sie als Warn- und Orientierungssignal einzusetzen. Zahlreiche Vogelarten dienen als Haus- oder Nutztiere; einigen von ihnen kann man das Sprechen von kurzen Wörtern und Sätzen beibringen. Faszination ruft immer wieder der Gesang der Vögel hervor, der die Komponisten und Künstler aller Bereiche fesselt und zur Imitation anregt. Gerade in den Vögeln wird die göttliche Schöpferkraft gesehen. Ein berühmter Musiker, der sich in seinen Werken besonders vom Vogelgesang inspirieren ließ, ist Olivier Messiaen, der seit seiner Jugend den Vogelgesang aufzeichnete. Er nannte die Vögel die „kleinen Boten der immateriellen Freude“ und widmete ihnen in seinem Lehrwerk „*Technique de mon langage musical*“ („Technik meiner musikalischen Sprache“) ein eigenes Kapitel (Kap. IX). Darin schreibt er: „Durch die Mischung ihrer Gesänge bringen die Vögel äußerst raffinierte Verflechtungen rhythmischer Ostinati hervor. Ihre melodischen Wendungen, vor allem die der Amseln, übertreffen an Phantasie die menschliche Vorstellungskraft.“ (Messiaen/Ahrens 1966, S. 32). Die Beschäftigung mit der Vogelwelt zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Œuvre Messiaens. Äußerst heterogene musikalische Vogeldarstellungen, die aus verschiedenen, weit auseinander liegenden Jahrhunderten stammen, legen dar, auf welcher vielfältigen Weise sich Komponisten mit diesem äußerst spannenden Thema auseinandergesetzt haben.

Didaktisch-methodische Überlegungen zur Unterrichtsgestaltung

Die Unterrichtssequenz beschäftigt sich ausführlich und in unterschiedlichen Aspekten mit dem Thema „Vogelgesang“ in der Musik. Sie ist so vernetzt angelegt, dass fächerübergreifende Aspekte (wie beispielsweise Berührungspunkte mit Biologie oder deutscher Sprachwissenschaft) sehr gut einbezogen werden können und so ein nachhaltiges Lernen ermöglicht wird. In drei Lerneinheiten werden der Vogelgesang, seine musikalische Umsetzung in Kompositionen und anschließend in vertiefender, erweiternder Form die klangliche Realisierung von Naturgeräuschen thematisiert. Dabei wird auf unterschiedliche Zugangsweisen Wert gelegt: Neben analytischen Untersuchungen, Bildbetrachtungen und informativen Texten sollen Höraufgaben und Formen des eigenen Musizierens

das Thema erschließen. Motivierend wirken Aufgaben in Quizform sowie die als Projekt angelegte dritte Lerneinheit, bei der den Schülerinnen und Schülern größtmöglicher Freiraum zur eigenen Gestaltung gewährt wird.

Die **erste Lerneinheit** konzentriert sich auf die **Vögel mit ihrem Gesang**. Hier lässt sich sicherlich an das Vorwissen einiger Schülerinnen und Schüler anknüpfen, um den Unterricht fächerübergreifend auf andere Bereiche auszuweiten (Biologie, Kunst, Deutsch: Darstellung von Vögeln in Gedichten). Als Klangbeispiele für authentischen Vogelgesang wurden vier einheimische Vogelarten ausgewählt, die den meisten Schülerinnen und Schülern bekannt sein dürften (M 2, CD 24, Track 59–62). Ein Vogelquiz (M 3, CD 24, Track 63–70) schafft eine Verbindung zwischen gehörten Vogelstimmen und erprobter musikalischer Umsetzung und macht so den Schülerinnen und Schülern die Eigenarten des Vogelgesangs und die Schwierigkeiten der realen Imitation in der Musik bewusst.

Vogelkompositionen quer durch die Jahrhunderte liefern in der **zweiten Lerneinheit** einen Überblick über verschiedenartige Möglichkeiten der musikalischen Vogeldarstellung: Imitation von Vogelrufen, onomatopoetische Nachahmung, tonsymbolische Abbildung der Flügel und des Zwitscherns, Einbeziehung von authentischen Vogelenaufnahmen, elektro-akustische Weiterverarbeitung (M 4–M 6, zehn Klangbeispiele: CD 24, Track 71–79 und 82). Als musikpraktische kleinere Sequenz können daran anschließend Lieder über Vögel (M 7) gesammelt und einstudiert werden; hier bietet sich an, auch fremdsprachiges Liedgut einzubeziehen und zu schauen, auf welche Weise die Musik anderer Völker Vögel beschreibt. Gerade der **Kuckuck** ist mit seinem charakteristischen, eintönigen Ruf in vielen Ländern Thema onomatopoetischer Darstellung. Ihm ist die folgende **dritte Lerneinheit** gewidmet (M 8–M 11), bei der es darum geht, den Kuckucksruf musikalisch zu analysieren und in einzelnen, beispielhaften Kompositionen von Frescobaldi und Saint-Saëns vertiefend wiederzufinden. Ein Gegengewicht zur kognitiven Auseinandersetzung bildet der Mitspielsatz zur Originalaufnahme der Komposition von Saint-Saëns, der von einem Schüler als Dirigenten geleitet werden sollte (M 11).

Die musikpraktische Arbeit, die **Realisierung** des vorgegebenen, frei erfundenen **Vogelmärchens** „Küki entdeckt das Waldorchester“, steht als kleines abschließendes Projekt in der **vierten Lerneinheit** an (M 12, M 13). Dieses vielseitige, lohnende Material erfordert die musikalische Umsetzung zahlreicher im Text beschriebener klanglicher Ereignisse. Anliegen ist es, ein gemeinsames Werk zu erstellen, wobei hier die Ideen der einzelnen Schülerinnen und Schüler aufgenommen, durchdacht und übernommen werden, um schließlich – evtl. verbessert bzw. korrigiert – zu einem gemeinsamen Ganzen zu verschmelzen.

Die Strukturierung des Textes sowie die Rollenverteilung und die Zuordnung der Instrumente/Geräusche/Klänge einerseits, die schriftliche Fixierung in Form einer grafischen Partitur andererseits sind wichtige Vorbedingungen für die musikalische Ausarbeitung. Außerdem können Überlegungen angestellt werden, welche Textabschnitte unbegleitet, welche mit akustischem Hintergrund versehen werden, und welche eine selbstständigere musikalische Ausgestaltung erfahren. Ziel ist eine Tonaufnahme, die nach den sicherlich erforderlichen ausgiebigen Probenarbeiten mehrfach wiederholt werden muss, bis sie der kritischen Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler genügt. Im hörenden Nachvollziehen des selbst realisierten Klanggeschehens wird die ästhetische Wahrnehmungs- und Kritikfähigkeit geschult. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Ergebnisse, entwickeln Vorstellungen und äußern diese sprachlich, um dann eventuelle Verbesserungen handelnd umsetzen zu können. Diese Art eigenen Musizierens lässt den Schülerinnen und Schülern viel Raum für ihre kreativen Phantasien. Hierbei ist es wichtig, zu lernen, aufeinander zu hören und zu reagieren. Beim Umsetzen des Textes in Klänge werden auch Möglichkeiten dramaturgischer Arbeit und Vorformen der Inszenierung geübt. Außerdem müssen technische Anforderungen (Aufnahme, Aufnahmeleitung) bewältigt werden. So können sich die Schülerinnen und Schüler je nach ihren individuellen Fähigkeiten schwer-

punktmäßig adäquat einbringen und ihre künstlerischen oder eher technischen Begabungen in den Dienst an der gemeinsamen Sache stellen (musikalische, organisatorische, technische Leitung). Gerade die Arbeit an dem gemeinsamen Ziel fördert positive gruppendynamische Prozesse und wirkt integrativ; zudem können sich einzelne Schülerinnen und Schüler in Führungspositionen behaupten, die in diesem Falle äußerst notwendig sind und im Allgemeinen dann auch von allen akzeptiert werden.

Ziele der Reihe

In dieser Unterrichtsreihe

- erhalten die Schülerinnen und Schüler einen fundierten, breiten Einblick in unterschiedliche Möglichkeiten, wie Musik Außermusikalisches darstellen kann;
- lernen sie verschiedene Instrumente und Klangerzeuger sowie deren Spiel- und Einsatzmöglichkeiten für die Darstellung außermusikalischer Inhalte (Geräusche, Tier- und Naturlaute) kennen;
- nehmen die Schülerinnen und Schüler – am Beispiel „Vogelgesänge“ – ihre Umwelt bewusster und kritischer wahr;
- lernen sie als musiktheoretisches Basiswissen die Kuckucksterz als wichtiges musikalisches Gestaltungsmittel kennen;
- verbessern sie ihre spieltechnischen Fertigkeiten (Stimme, Instrument);
- werden sie im gemeinschaftlichen Musizieren für musikalische Interaktionsprozesse sensibilisiert;
- trainieren sie durch den praktischen Umgang mit Musik ihre Hör- und motorischen Fähigkeiten.

Literaturangabe

Messiaen, Olivier: Technique de mon langage musical. 2 Bde. Paris: Durand 1942. Übersetzung: Technik meiner musikalischen Sprache, übersetzt von Sieglinde Ahrens. 2 Bde. Paris: Leduc 1966.

Schematische Verlaufsübersicht

Geflügelte Tierstimmen – Vögel in der Musik (KI. 5/6)

Lerneinheit 1

Vögel und ihr Gesang

M 1–M 3

Lerneinheit 2

Vogelkompositionen quer durch die Jahrhunderte

M 4–M 7

Lerneinheit 3

Der Kuckucksruf in der Musik

M 8–M 11

Lerneinheit 4

Vogelmärchen „Küki entdeckt das Waldorchester“

M 12, M 13

Minimalplan/Varianten/Hinweise

Bei knapp bemessener Unterrichtszeit können die Lerneinheit 2 bzw. die Lerneinheit 3 aus der Gesamt-Unterrichtsreihe herausgegriffen werden. Die Lerneinheit 2 kann auch durch Verzicht auf einige vertiefende Analysen (bei M 4–M 6) gekürzt werden. Auch die Lerneinheiten 1 und 4 (letztere steht anstatt einer „LEK“) lassen sich miteinander kombinieren.

*Verlauf***Lerneinheit 1: Vögel und ihr Gesang**

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 1	CD 24, Track 58	Einführung in die Programm-Musik per Klangbeispiel und grafischer Partitur; Besprechung der grundlegenden Aspekte musikalischer Vogeldarstellungen
M 2	CD 24, Track 59–62	Bearbeitung von kurzen Info-Texten über vier einheimische Vogelarten sowie des Textes über Vogelgesang im Allgemeinen; Zuordnung der Klangbeispiele zu den einzelnen Arten, die auch auf den Fotos abgebildet sind
M 3	CD 24, Track 63–70	Versuch einer Nachahmung und Präsentation der jeweils zugeteilten Vogel-Rufe; Entschlüsselung der vorgespielten Vogelstimmen

Lerneinheit 2: Vogelkompositionen quer durch die Jahrhunderte

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 4–M 6	CD 24, Track 71–79, 82	Kennenlernen unterschiedlicher „Vogel“-Kompositionen; Ausfüllen der Tabelle mit Werkangaben; Systematisierung der einzelnen Klangbeispiele
M 7		Einüben verschiedener Lieder über Vögel

Lerneinheit 3: Der Kuckucksruf in der Musik

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 8	CD 24, Track 80	Textarbeit über Eigenarten des Kuckucks, Analyse des Aufbaus des Kuckucksrufes
M 9, M 10	CD 24, Track 81, 82	Untersuchung der beiden Kompositionen von Frescobaldi und Saint-Saëns hinsichtlich des Kuckucksrufes
M 11	CD 24, Track 82	Musikalische Erarbeitung der „Kuckucksstimme“ und Erprobung des Dirigierens der richtigen Einsätze anhand einer Mitspiel-Partitur zum „Kuckuck“ von Saint-Saëns

**Lerneinheit 4: Vogelmärchen „Küki entdeckt das Wald-
orchester“**

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 12		Musikalische Erarbeitung und Realisierung des Hörmärchens: Rollenverteilung, Festlegung von Instrumenten und Geräuschen, Üben von einzelnen Abschnitten und dem Ganzen, Tonbandaufnahme, Kontrolle und Verbesserungen
M 13		Erstellen einer grafischen Hörpartitur zum Hörmärchen, anschließend gemeinsame Präsentation des Hörmärchens

I/B

Materialübersicht

Materialteil S.

Lerneinheit 1: Vögel und ihr Gesang

M 1	(Ab, Kb)	Musik und Natur: Tierische Flügelschläge	2
M 2	(Tx, Fo, Kb)	Vögel und ihr Gesang	3
M 3	(Ab, Kb)	Vogelquiz	6

Lerneinheit 2: Vogelkompositionen quer durch die Jahrhunderte

M 4	(Ab, Kb)	Musikalische Vogelporträts quer durch die Jahrhunderte	7
M 5	(Lö)	Musikalische Vogelporträts quer durch die Jahrhunderte (Lösung)	9
M 6	(Tx, Ab)	Darstellungsarten von musikalischen Vogelstimmen	11
M 7	(No)	Lieder über Vögel	12

Lerneinheit 3: Der Kuckucksruf in der Musik

M 8	(Tx, No, Kb)	Der Kuckuck und sein Ruf	13
M 9	(Tx, No, Kb)	Girolamo Frescobaldi: „Capriccio sopra il cucco“ („Capriccio über den Kuckuck“)	15
M 10	(Tx, No, Kb)	Camille Saint-Saëns: „Der Kuckuck in der Tiefe des Waldes“	16
M 11	(Tx, No, Kb)	Die Kuckucks-Partitur	17

Lerneinheit 4: Vogelmärchen „Küki entdeckt das Waldorchester“

M 12	(Tx, Ab)	Vogelmärchen „Küki entdeckt das Waldorchester“	18
M 13	(Tx, Ab)	Hörpartitur des Vogelmärchens „Küki entdeckt das Waldorchester“	21

Erläuterungen			23
----------------------	--	--	----



Klangbeispiele (Kb)

Die Klangbeispiele zu dieser Reihe sind erschienen als Track 58–82 auf der **RAAbits Musik-CD 24** (Ausgabe 54, April 2007).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Geflügelte Tierstimmen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

